
aus der Kirchenpflege

Jahresbericht der Kirchenpflege 2021

2021 war erneut ein schwieriges Jahr für die Kirchenpflege. Es war geprägt vom Konflikt mit Pfarrer Matthias Grüninger und gleichzeitig belastet durch die mit der Pandemie verbundenen Erschwernisse. Der Weggang von Pfarrerin Claudia Laager und unserer langjährigen Geschäftsstellenleiterin Nicole Schübach stellten uns vor zusätzliche Herausforderungen.

Die Kirchenpflege bedauert es ausserordentlich, dass es nicht möglich war, eine einvernehmliche, versöhnliche Lösung im Konflikt mit Pfarrer Matthias Grüninger zu finden. Dass die Situation schliesslich in eine Amtsenthebung durch den Kirchenrat mündete, ist für eine Kirchgemeinde eine erschütternde Erfahrung, welche nur Verlierer zurücklässt. Für die Kirchenpflege war und ist es belastend und zwiespältig, aufgrund des berechtigten, allen Mitarbeitenden zukommenden Persönlichkeitsschutzes keine Details zu den Hintergründen des Konflikts und ihren Bemühungen mitteilen zu können.

Wir sind dankbar, dass die Kirchenpflege an dieser sehr schwierigen Phase nicht zerbrochen ist und keine Rücktritte verzeichnen musste. Im Gegenteil, konnten doch 2021 mit Lee Buser, Basil Mösch und Margret Föppl drei neue, sehr kompetente Kirchenpfleger*innen für das Amt gewonnen werden. Im Zusammenhang mit dem Weggang von Pfarrerin Claudia Laager waren wir ausserdem froh, mit Pfarrerin Judit Bedö eine so einfühlsame, qualifizierte und engagierte Theologin, Seelsorgerin und gute Kollegin für unseren Pfarrer Thomas Mory als Langzeitstellvertretung gefunden zu haben. Auch dank der beherzten und unermüdlichen Unterstützung des eigentlich pensionierten Pfarrers Markus Wagner konnte der Pfarrdienst insgesamt ohne grosse Abstriche versehen werden. Ein spezieller Dank gilt auch unserer erfahrenen

Katechetin Ursula Meier, die einen ansehnlichen Teil an Aufgaben im Bereich Kinder/Familien kompetent und engagiert übernommen hat.

Einen Wechsel gab es auch in der Geschäftsstelle: Die langjährige Leiterin Nicole Schübach stellte sich einer neuen Herausforderung. Glücklicherweise konnte die Stelle durch ihre erfahrene Kollegin Anita Hohl übernommen werden, die diese Schlüsselposition nun mit viel Fachkompetenz, Herzblut und Humor versieht, während für die zweite Sekretariatsstelle Sandra Saladin mit Elan zum Team gestossen ist.

Die Pandemie hat das kirchliche Leben auch im vergangenen Jahr teilweise stark erschwert und viele Ressourcen gebunden. Dennoch haben wir uns bemüht, möglichst viele Veranstaltungen unter Einhaltung der Massnahmen und wo nötig in abgeänderter Form durchzuführen, so z.B. den Basar und das Krippenspiel. Die Rolle der pandemiebedingt neugewonnen digitalen Kommunikationsmöglichkeiten – von Gottesdienst- und Diskussionskreisteilnahme per Streaming bis zu Sitzungen per Videokonferenz – wollen wir reflektiert in die Zukunft mitnehmen.

So schauen wir in diesem Frühling guten Mutes nach vorne, in der Hoffnung, dass in unserer Kirchgemeinde gegenseitiges Vertrauen, Versöhnung und Frieden wieder einkehren dürfen.

Kathrin Meffert, Präsidentin der Kirchenpflege

aus dem Pfarramt

Pfarramtlicher Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 begann so, wie das vorhergehende geendet hatte – nämlich ganz im Zeichen von Corona. Und bis zum Jahresende sollte uns dieses Thema auch weiterhin beschäftigen.

In der Kirchgemeinde verfolgten wir wieder die Devise, möglichst keine Veranstaltungen abzusagen – wobei wir uns natürlich stets an die Vorgaben des Bundes zu halten hatten. Da und dort mussten dann dennoch einzelne Veranstaltungen verschoben oder gänzlich abgesagt werden.

Über Monate hinweg waren Gottesdienste auf 50 Personen beschränkt. Veranstaltungen mussten abgesagt werden oder fanden nur im kleinen Rahmen unter Einhaltung strenger Hygienemassnahmen statt. Kontaktdatenerhebung war auch bei uns zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Diese wurde zunehmend durch die neueingeführte Zertifikatspflicht ersetzt.

Im Bereich der Gottesdienste konnten wir seit Beginn des Jahres auf die neu installierte Streaminganlage zurückgreifen. Bis zu den Sommerferien konnte dank persönlichem Einsatz von Pfarrerin Claudia Laager praktisch jeder Gottesdienst auch online mitverfolgt werden. Nach den Sommerferien reduzierten wir aus personellen Gründen das Angebot auf einen gestreamten Gottesdienst pro Monat. Glücklicherweise konn-

te ein kleines Team von Freiwilligen aufgebaut werden, das uns die Fortführung dieses Projektes erlaubt.

Trotz aller Einschränkungen konnten da und dort auch neue Akzente gesetzt werden. Im Januar gestalteten ein paar Jugendliche im Rahmen des Konf-Projekts einen Gottesdienst zum Thema Menschenrechte. Im Februar gab es eine Segnungsfeier für Liebende und im Mai eine Andacht zum Muttertag. Die Konfirmationsfeier musste leider – wie schon 2020 – auf September verschoben werden.

Auch ausserhalb des gottesdienstlichen Lebens gab es da und dort ein paar Akzente, die das kirchliche Leben bereicherten. Bei den Jüngsten darf erwähnt werden, dass diverse ausserschulische Projekte durchaus erfolgreich durchgeführt werden konnten wie zum Beispiel der Osterpostenlauf, die Sommerlager, der Rägebogedag oder das Krippenspiel. Im Bereich der Jugend kommen hinzu ein ökumenischer Online-Kreuzweg oder die Taufe von zwei Jugendlichen in der Birs. Für die Erwachsenen wurden regelmässige Predigtvorbereitungsgespräche angeboten und unser Vikar Christopher Tornes lancierte ein Gemeindeprojekt zum

aus dem Pfarramt

Thema «Glaubensschätze». Im Sommermonat Juni feierte die Gemeinde einen Gemeindegottesdienst unter Beteiligung einer lokalen Hip-Hop-Gruppe.

Im Rahmen dieses Berichtes können natürlich nicht alle Veranstaltungen aufgeführt und erwähnt werden. Doch es soll sichtbar werden, wie vielfältig das kirchliche Leben trotz aller Einschränkungen sein durfte, wofür wir sehr dankbar sind.

Im Herbst durfte die Gemeinde Arlesheim anlässlich des Bettags ihre Fair-Trade-Town-Zertifizierung entgegennehmen. Hierzu konnte auch die Kirchgemeinde ihren Beitrag leisten.

Im personellen Bereich war das Jahr 2021 von vielerlei Unsicherheiten geprägt. Eine Pfarrstelle blieb auf Grund eines Arbeitskonflikts weiterhin unbesetzt. Zudem zeichnete sich per Sommer 21 der Weggang der langjährigen Pfarrerin Claudia Laager ab und auch das zweijährige Vikariat von Christopher Tornes neigte sich seinem Ende zu. In dieser Umbruchsituation hatten wir das Glück, zwei kompetente Pfarrpersonen als Stellvertreter*innen gewinnen zu können. Pfarrer Markus Wag-

ner betreute den Bereich der Senior*innen, während Pfarrerin Judit Bedö sich des Bereichs «Kinder und Familien» annahm. Erfreulich, dass trotz Corona und personellem «Unterbestand» das kirchliche Leben in unserer Gemeinde fast in gewohntem Umfang stattfinden konnte. Pfarrerin Claudia Laager wurde am 29. August anlässlich des Blutbuch-Familiengottesdienstes feierlich verabschiedet. Sie wird ihre engagierte Tätigkeit in ihrer Wahlheimat im Emmental weiterführen.

Wenn also auch dieses Jahr 2021 von vielerlei Unsicherheiten und Umbrüchen gekennzeichnet war, so soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Arbeit in der Leitbildkommission sehr konstruktiv fortgeführt werden konnte. Dies wiederum eröffnet Perspektiven für die Erhaltung und Neugestaltung des kirchlichen Lebens in naher Zukunft.

An kirchlichen Amtshandlungen haben in unserer Kirchgemeinde stattgefunden: 12 Taufen, eine Konfirmationsfeier mit 15 Konfirmanden und Konfirmandinnen, 4 Trauungen und 32 kirchliche Abdankungen. 1 Person ist in die Kirche eingetreten, während 50 ausgetreten sind.

Das Pfarrteam

was soll

Vergabungen und Beiträge 2021

Die nachstehende Liste beinhaltet einerseits Vergabungen, die die aus der Kirchensteuer getätigt wurden, sowie Beiträge, die durch bestimmte Aktivitäten einer Gruppe der Kirchgemeinde gesammelt wurden.

1. Vergabungen

a. Lokale Institutionen (Arlesheim)

	Betrag
Jugend-Theaterprojekt M.-L. Lienhard	500.-
Familienzentrum OASE	2000.-
Jugendhaus	2000.-
Pfadi Rychestei	2000.-
Freiraum Jugendhaus und Kindertreff	2500.-
Sali4you	2500.-
Stiftung Werkstar	2500.-
Verein Ferienhaus St. Stephan	7000.-

b. Kantonale/schweizerische Institutionen

Cartons du Coeur BL	1000.-
CVJM/CVJF Regionalverband Basel	1000.-
Evangelische Frauenhilfe Baselland	1000.-
Fachstelle Kindsverlust.ch	1000.-
HEKS BL/BS – Inlandarbeit	1000.-
Verein Telehilfe Basel (143 – Dargebotene Hand)	1000.-
Waldenserkomitee der deutschen Schweiz	1000.-

2. Beiträge

a. Kirchenbasar

Nothilfe und Wiederaufbau in Kamerun	6750.-
Universitäre Bildung für die Gesellschaft von morgen	3375.-
Nothilfe und Wiederaufbau in Kamerun	3375.-

c. International

	Betrag
HEKS	26000.-
Senegal:	6000.-
Bangladesch:	6000.-
Kongo:	6000.-
zur freien Verfügung:	8000.-
HEKS – Gemeindeanteil	2587.-
Mission 21	21000.-
Kontinental Afrika:	3500.-
Nigeria:	3500.-
Indonesien/Malysia:	3500.-
Bolivien:	3500.-
zur freien Verfügung:	7000.-
Verband Kind und Kirche	2000.-
Verschiedene Projekte im Ausland für Sonntagschularbeit auch in Syrien (HEKS-Projekt)	
Lepramission Schweiz	3000.-
Frauenhaus Hagar in Bangladesch	1500.-
Lepra Spital Salur, Indien, Ganzheitliche Hilfe	1500.-

b. Welt-Gruppe

Bettag Kollekte	661.-
-----------------	-------

c. Ökumenische Kampagne Bfa

Solidarität und Hilfe während Corona, diverse Länder	5000.-
--	--------